

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President. Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 12 1/2 Cents; ...

Des Moines, Ia., Branch Office: 407—8th Ave. Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Montag, den 7. April 1919.

Das unfreie Nebraska

Nach der Annahme der Vorlage des Senators Siman durch unsere ...

Selten ist eine Vorlage mit einer Minderheitsstimme und Intoleranz ...

Unter der Anwendung der unvorsichtiger und unläuterer Behauptungen ...

Man hat das Volk betrogen mit der Behauptung, in den meisten ...

Doch ist ihr Haß besonders gegen die Amerikaner deutscher Junge ...

Man hat in jüngster Zeit oftmals daraufhin gewiesen, daß die Fremden ...

Nachmals: „Zeitungen“

(Aus dem „Milwaukee Herald“.)

Am 1. Februar erschien an dieser Stelle ein Artikel mit der Ueberschrift ...

Dieser Artikel begann mit den folgenden Worten: „Wie unsere Staatsmänner ...

Zu der letzten erschienenen Aprilnummer erscheint der dritte und letzte ...

Herr Creel mag sich auf etwas gefaßt machen, wenn einmal sein Artikel ...

Somit aber waren die amerikanischen Zeitungen nach Ansicht des Herrn Creel ...

Zu der ersten Zeit nach Eintritt der Ver. Staaten in den Krieg, als man ...

Ein über die Verantwortlichkeit seiner Verleumdung sich unglücklich fühlender ...

Wird nach Eintritt der Ver. Staaten in den Krieg erklärte ein aus ...

macht worden wäre, die Beschuldigung auf ihre Wahrheit zu prüfen, wurde ...

Wer erinnert sich nicht, daß, als Amerika seine Neutralität aufgab, ...

Ein Angriff auf Amerika, daß es auf dem Kriegsschauplatz in Frankreich ...

„Eine weitere Artikelserie wurde von einem Manne geschrieben, dessen ...

Nichts aber in der Artikelserie des Herrn Creel hat uns größere ...

Die vielen „fakes“ über Spionage oder erfundene Spionage-Geschichten ...

Wir machen auf einige Worte in obigen nochmals besonders hinweisen, ...

Doch jeder lese den Artikel in der Aprilnummer von Evered's über ...

Er hat resigniert, und am 1. April hörte das Committee on Public Information ...

und hat sich eine Farm gemietet und ist jetzt Farmer.

Georg Feinze, Mountain Lake, Minn., war zum Begräbnis seines Bruders Reinhard Fein nach Woodburn, Kansas gekommen.

Georg Feinze und seine drei Töchter von Schattal, Oka., sind auch zu Schäfflers Begräbnis gekommen.

Georg Feinze und seine drei Töchter von Schattal, Oka., sind auch zu Schäfflers Begräbnis gekommen.

Georg Feinze und seine drei Töchter von Schattal, Oka., sind auch zu Schäfflers Begräbnis gekommen.

Georg Feinze und seine drei Töchter von Schattal, Oka., sind auch zu Schäfflers Begräbnis gekommen.

Georg Feinze und seine drei Töchter von Schattal, Oka., sind auch zu Schäfflers Begräbnis gekommen.

Georg Feinze und seine drei Töchter von Schattal, Oka., sind auch zu Schäfflers Begräbnis gekommen.

Georg Feinze und seine drei Töchter von Schattal, Oka., sind auch zu Schäfflers Begräbnis gekommen.

Georg Feinze und seine drei Töchter von Schattal, Oka., sind auch zu Schäfflers Begräbnis gekommen.

Georg Feinze und seine drei Töchter von Schattal, Oka., sind auch zu Schäfflers Begräbnis gekommen.

Georg Feinze und seine drei Töchter von Schattal, Oka., sind auch zu Schäfflers Begräbnis gekommen.

Georg Feinze und seine drei Töchter von Schattal, Oka., sind auch zu Schäfflers Begräbnis gekommen.

Der Talhofer.

Von Hans Jeanngruber.

Auf dem Wiesenpfade hinter dem Talhofer geben die beiden aussehender.

„Hilf mir grad in d' Sand, als müßt ich wieder hoanzuleiten (Heimzuleiten).“

„Undes der Alte dieweilig das Fischeil fahrt und mit dem „Prämi“

„Der Reiner Franzl preßt die Fische zusammen und schaut seine Begleiterin mit brennenden Augen an.“

„Schau, was du für oana bist!“

„Wirst es schon hören, bald autz Wegheit is“, wipft der Dursche

„Die Bauerin schaut ihm verstockter nach, dann leucht sie leise und wendet sich nachdenklich dem Hause zu.“

„Du dem grunauzgeflogenen Gewande, den Hut mit dem Gamsbart auf dem schwarzen Krauskopfe,“

„Aber Jilli“, fährt der Bauer fort, „inbes sich seine Füge immer mehr beruhigen,“

„Während sie mit wankenden Anien die Stube verläßt, ist der Talhofer zum Fenster getreten und schaut hinaus.“

„Is a guate Zeit zum Troadschneiden, gel ja?“

„Aß jo, das schon“, meint der Gertrage, dem Jhwal zumut ist; es scheint ihm, daß die Unbehagenheit und Ruhe des Wannes, den er betrüben wollte, nur die Stille vor dem Sturm bedeute.“

„Hr müßt aß häuffi Arbeit haben auf Entern Feld und jede Gaud notwendig brauchen?“

„Aß ja, Arbeit hätten wir host“, gibt der andere in alterner Host zu und wünscht sich hundert Weilen vom Talhofer weg.“

„Der Reiner Franzl? Hias, wo alles auf'n Feld die Sand voller Arbeit hat, fremd der Bursch wannand!“

„Zögernd steigt der Sinnende auf und fährt weiter.“

„Der Reiner Franzl? Hias, wo alles auf'n Feld die Sand voller Arbeit hat, fremd der Bursch wannand!“

„Zögernd steigt der Sinnende auf und fährt weiter.“

„Der Reiner Franzl? Hias, wo alles auf'n Feld die Sand voller Arbeit hat, fremd der Bursch wannand!“

„Zögernd steigt der Sinnende auf und fährt weiter.“

„Der Reiner Franzl? Hias, wo alles auf'n Feld die Sand voller Arbeit hat, fremd der Bursch wannand!“

„Zögernd steigt der Sinnende auf und fährt weiter.“

„Der Reiner Franzl? Hias, wo alles auf'n Feld die Sand voller Arbeit hat, fremd der Bursch wannand!“

„Zögernd steigt der Sinnende auf und fährt weiter.“

„Der Reiner Franzl? Hias, wo alles auf'n Feld die Sand voller Arbeit hat, fremd der Bursch wannand!“

„Zögernd steigt der Sinnende auf und fährt weiter.“

„Der Reiner Franzl? Hias, wo alles auf'n Feld die Sand voller Arbeit hat, fremd der Bursch wannand!“

„Zögernd steigt der Sinnende auf und fährt weiter.“

„Wandt und streng an dem Poare vor ihm.“

„Sa, ich bin armfellig Birscherl gwen, ehvor mit der alte Talhofer, der Vater von meiner Jilli, auf der Landstroschen g'hammlant hat.“

„Wem is eigentlich zugohrt han, das moast ih heut noch nit, und is mir ab nit drum; denn mein Bietpater hat sich um mich angenommen wie um a leibegines Kind.“

„Mein Jilli war aber ab alles, was mich außer der Arbeit auf der Welt g'reut hat, und der alt Vater, der hat das und das g'mert, Ob's ihm akt recht war, davon hat er nie verlanen lassen und ih han nit g'ragt drum; aber auf'n Totenbett hat er uns g'ammgeben.“

„In der Stubentür lauscht er...“

„Ein Weib ist nit allein — er herbt zwei halbgedämpfte Stimmen, herbe Stimmen des Verlangens und der Abwehr.“

„Der Reiner Franzl preßt die Fische zusammen und schaut seine Begleiterin mit brennenden Augen an.“

„Schau, was du für oana bist!“

„Wirst es schon hören, bald autz Wegheit is“, wipft der Dursche

„Die Bauerin schaut ihm verstockter nach, dann leucht sie leise und wendet sich nachdenklich dem Hause zu.“

„Du dem grunauzgeflogenen Gewande, den Hut mit dem Gamsbart auf dem schwarzen Krauskopfe,“

„Aber Jilli“, fährt der Bauer fort, „inbes sich seine Füge immer mehr beruhigen,“

„Während sie mit wankenden Anien die Stube verläßt, ist der Talhofer zum Fenster getreten und schaut hinaus.“

„Is a guate Zeit zum Troadschneiden, gel ja?“

„Aß jo, das schon“, meint der Gertrage, dem Jhwal zumut ist; es scheint ihm, daß die Unbehagenheit und Ruhe des Wannes, den er betrüben wollte, nur die Stille vor dem Sturm bedeute.“

„Hr müßt aß häuffi Arbeit haben auf Entern Feld und jede Gaud notwendig brauchen?“

„Aß ja, Arbeit hätten wir host“, gibt der andere in alterner Host zu und wünscht sich hundert Weilen vom Talhofer weg.“

„Der Reiner Franzl? Hias, wo alles auf'n Feld die Sand voller Arbeit hat, fremd der Bursch wannand!“

„Zögernd steigt der Sinnende auf und fährt weiter.“

„Der Reiner Franzl? Hias, wo alles auf'n Feld die Sand voller Arbeit hat, fremd der Bursch wannand!“

„Zögernd steigt der Sinnende auf und fährt weiter.“

„Der Reiner Franzl? Hias, wo alles auf'n Feld die Sand voller Arbeit hat, fremd der Bursch wannand!“

„Zögernd steigt der Sinnende auf und fährt weiter.“

„Der Reiner Franzl? Hias, wo alles auf'n Feld die Sand voller Arbeit hat, fremd der Bursch wannand!“

„Zögernd steigt der Sinnende auf und fährt weiter.“

„Der Reiner Franzl? Hias, wo alles auf'n Feld die Sand voller Arbeit hat, fremd der Bursch wannand!“

„Zögernd steigt der Sinnende auf und fährt weiter.“

„Der Reiner Franzl? Hias, wo alles auf'n Feld die Sand voller Arbeit hat, fremd der Bursch wannand!“

„Zögernd steigt der Sinnende auf und fährt weiter.“

Aus Kanjas

Lehigh, 2. April 1919.—Sechste Redaktion und Leser! Seit hat der Frühling begonnen und alles was Leben hat, freut sich des Segens der Natur.

David Heinge fuhr letzte Woche mit dem Passagierzug nach Wichita, um seine Tochter, Frau Jakob Nifsel und Familie zu besuchen.

Die hiesige Adventisten-Gemeinde hatte letzten Sonntag Abend Vierteljahrsversammlung.

Aus Shakespeares Hamlet weiß man, daß die Welt damals schon aus den Fugen war, und heiliger scheint niemand den Mut gefunden zu haben, auch nur den Versuch zu machen, sie wieder einzufügen.

Anzeigenagent verlangt

Ein junger Mann, der Erfahrung als Anzeigenagent und Verkäufer hat, um hiesige Geschäftleute zu besuchen und Anzeigen zu erlangen.

William Sternberg, Deutscher Advokat, Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Schule.

SKINNER PACKING COMPANY POULTRY BUTTER EGGS

1116-1118 -- Douglas St. Tel-Douglas 1521

Ein junger Mann, der Erfahrung als Anzeigenagent und Verkäufer hat, um hiesige Geschäftleute zu besuchen und Anzeigen zu erlangen.

William Sternberg, Deutscher Advokat, Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Schule.

SKINNER PACKING COMPANY POULTRY BUTTER EGGS

1116-1118 -- Douglas St. Tel-Douglas 1521

Ein junger Mann, der Erfahrung als Anzeigenagent und Verkäufer hat, um hiesige Geschäftleute zu besuchen und Anzeigen zu erlangen.

William Sternberg, Deutscher Advokat, Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Schule.

SKINNER PACKING COMPANY POULTRY BUTTER EGGS

1116-1118 -- Douglas St. Tel-Douglas 1521

Ein junger Mann, der Erfahrung als Anzeigenagent und Verkäufer hat, um hiesige Geschäftleute zu besuchen und Anzeigen zu erlangen.

William Sternberg, Deutscher Advokat, Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Schule.

SKINNER PACKING COMPANY POULTRY BUTTER EGGS

1116-1118 -- Douglas St. Tel-Douglas 1521